Kontaktiere uns unter www.klimaentscheid-darmstadt.de oder unter info@klimaentscheid-darmstadt.de





How to KlimaEntscheid?

Folien des Zoom-Webinars, 25. Juni 2020, 18⁰⁰- 20⁰⁰

Autoren: Björn Schulz, Luisa Emrich, Heike Böhler





Phase 1

KlimaEntscheid starten

- 1. Wie, Was, Warum Bürgerbegehren?
 - 2. Teamfindung, Ressourcen & Vorbereitungen?
- 3. Wie formuliert man Forderungen?





Bjoern

Phase 2

kampagne & unterschriften sammeln

ab S.29

1. Zeitlicher Ablauf

ab S.32

ab S.13

2. Öffentlichkeitarbeit

3. Sammelformen ab S.33



Luisa

Phase 3

KlimaEntscheid im Parlament ab S.39





Phase 1.1

KlimaEntscheid starten:

wie, was, warum Buergerbegehren?



Was ist ein Bürgerbegehren?

- Ein Mittel der direkten Demokratie
- In wichtigen Angelegenheiten können die Bürger einer Kommune einen Antrag auf Bürgerentscheid stellen
- Kassierendes Bürgerbegehren
 - Bezieht sich auf einen vorhandenen Ratsbeschluss
 - Strengere Fristen
- Initiatives Bürgerbegehren
 - Neues Thema wird eingebracht
 - Längere Sammelphase möglich



Was ist ein Bürgerbegehren?

- Ebene 1: Antrag stellen "Bürgerbegehren"
- Ebene 2: Abstimmung der Bürger "Bürgerentscheid"
 - Die Stadt kann die Forderungen aber auch ohne einen Entscheid beschließen
- Großer Vorteil: Rechtlich Bindend





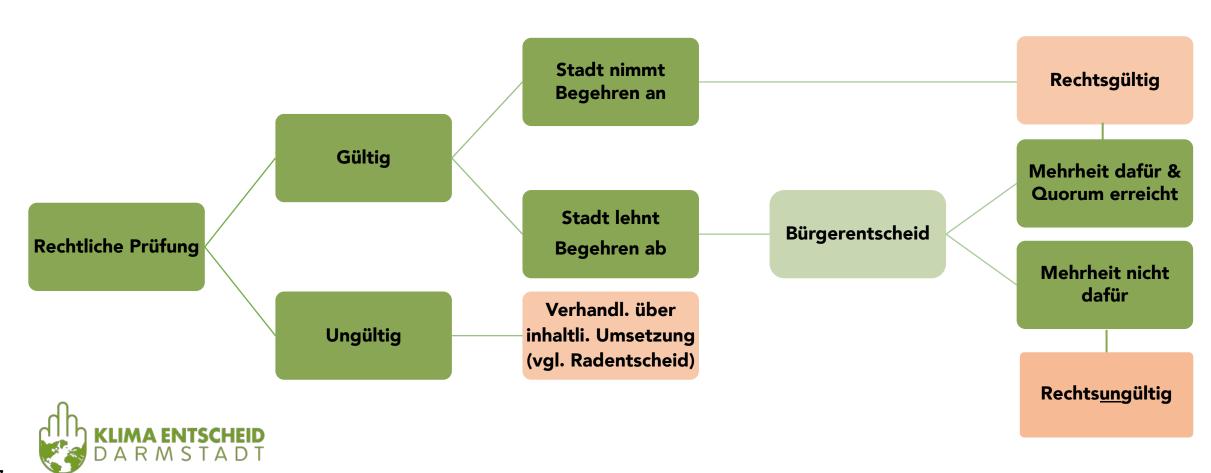
Anforderungen



Mehr Infos zu deinem Bundesland – sowie kostenlose Beratung - unter: https://www.mehr-demokratie.de/service- beratung/buergerbegehrensberatung/

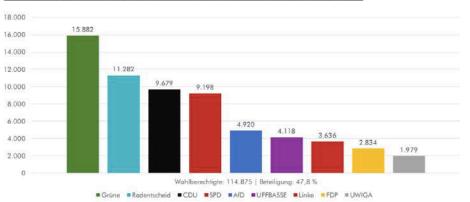
- Von Bundesland zu Bundesland verschieden
- Es müssen ein gewisser Anteil der Wahlberechtigten unterschreiben (2% - 17%) → Quorumsübersicht
- Es gibt teilweise Ausschlussthemen (z.B. öffentliche Finanzen)
- Teilweise ist ein Finanzierungsvorschlag gefordert
- Formale Anforderungen an die Unterschriftenliste
- Bei erfolgreichem Begehren ist der Beschluss für eine gewisse Zeit bindend (3 Jahre)

Ablauf nach der Einreichung





Stimmbürger*innen 2016 im Verhältnis zum Radentscheid





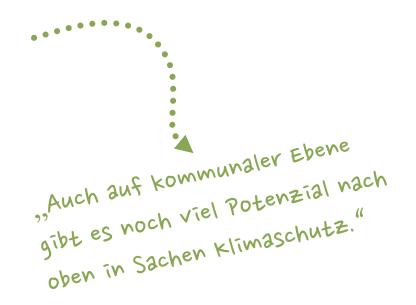
WENN BÜRGER BEGEHREN Kommunal- und landespolitische Volksinitiativen für fahrradfreundliche Ziele, mit Zahl der Unterschriften, in Deutschland, 2017-2019 erfolgreich abgeschlossen im September 2019 noch laufend 105.000 207.000 Hamburg Berlin Nordrhein-Westfalen 22.000 Kasse **Aachen** 40.000 Frankfurt am Main 11.500 Regensburg Darmstad Stuttgart München 35.000 160.000 Karte beruht auf gesammelten Meldungen

Bei den Radentscheiden hat sich gezeigt, dass die Umsetzung nicht unbedingt davon abhaengt, ob das Begehren rechtlich gueltig ist."



Warum ein Bürgerbegehren für Klimaschutz?

- Einflussnahme auf die Politik
- Es kann ein großer Druck auf die Stadtpolitik aufgebaut werden
- Forderung der konkreten Umsetzung von Maßnahmen





Warum haben wir das Mittel eines Bürgerbegehrens gewählt?

- In Darmstadt gibt es bereits gute Umweltschutzkonzepte
- Wir haben einen "grünen" Bürgermeister
- Aber: Es scheitert an der Umsetzung
- Deshalb haben wir ein Bürgerbegehren als gutes Mittel empfunden, darauf einwirken zu können, dass schneller effektive Maßnahmen umgesetzt werden
- Auch wenn nicht alle Forderungen umgesetzt werden, lohnt es sich



Phase 1.2

Teamfindung, Ressourcen & vorbereitungen



Teamfindung und Ressourcen

- Könnt ihr von den Erfahrungen eines bereits vorhandenen Bürgerbegehrens in eurer eigenen Stadt profitieren?
- Personen für die Kerngruppe finden:
 - Wer ist bereits engagiert?
 - Persönlich ansprechen
 - Leute finden, mit denen man gut konstruktiv arbeiten kann
- Unterschiedliche Interessen und Menschen werden im Laufe des Begehrens benötigt:

- Menschen, die gerne recherchieren und inhaltlich an Forderungen arbeiten
- Menschen, die keine Probleme haben
 Menschen auf der Straße
 anzusprechen und Unterschriften zu sammeln
- Menschen, die gerne Texte schreiben und Interviews mit der Presse geben
- Menschen, die gerne diskutieren und konstruktiv mit Politiker*innen reden können

Wer macht mit?

- Möglichst breites Spektrum (jung, alt, Schüler*innen, Berufstätige, verschiedene Organisationen)
- Wichtig ist, dass alle im Kernteam wirklich motiviert sind und Lust haben, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.
- Hilfreich ist es auch, wenn ihr in eurem Team bereits Expert*innen für bestimmte Themen habt
- Wenn ihr nicht für alle Themen Expert*innen habt, ist das kein Problem. Ihr könnt euch auch Unterstützung und Expertise zu bestimmten Fragen von außen holen

Team in Darmstadt



Ca. 15 Personen im Kernteam und zusätzlich ca. 10 aktivere Sammler*innen



Experten: Wir hatten
beispielsweise Architekten und
eine Politikwissenschaftlerin
mit im Team, später
mit im Team, später
Unterstützung von weiteren
Wissenschaftlern







ToDos - Vorbereitung

- Mit anderen Bürgerbegehren vernetzen
- Unterstützer suchen und ins Team bringen
 - O Unterschriftensammler motivieren
 - Zusammenarbeit mit anderen Gruppen
- Inhaltliche Vorbereitung
- Unterschriftensammeln vorbereiten
 - Unterschriftenlisten (Listen + Layout)
 - O Sammelstellen aufbauen
 - Materialien (Klemmbretter, Schnur, Kugelschreiber)

- Off- und Online Kampagne
 - O Name
 - O Design (Logo)
 - Druck Werbemittel
 - O (Aufbau Website, Social Media)
 - O Texte (für Mobilisierung-Flyer, Website, FAQ, ...)
 - O Pressekontakte recherchieren
- O Finanzen
 - Spendenkonto? (Darmstadt: VCD)
 - Finanzielle Unterstützung (Darmstadt: Asta)

- Unterschriftensammelkampagne
- Forderungen konkreter ausarbeiten, Beispiele für Sofortmaßnahmen
- Verhandlungen mit der Stadt führen (Vertrauenspersonen!)
- WeitereÖffentlichkeitsarbeit
- Evtl. juristischeAuseinandersetzung



Phase 1.3

Wie formuliert man Forderungen?



Wie formuliert man Forderungen?

- Gibt es Klimaschutzkonzepte in der Stadt?
 - Welche Forderungen passen konkret zu eurer Stadt?
- Treffen mit engagierten Leuten, die sich schon länger innerhalb der Stadt mit Klimaschutz beschäftigen
- Was hat die Stadt schon / noch nicht getan?
- Vorbildfunktion anderer Städte
 - Was kann man auch in der eigenen Stadt umsetzen – profitieren von Erfahrungen





Expertise einholen 2

- kompetente und kostenlose Beratung zu inhaltlichen Themen und zur rechtlichen Zulässigkeit durch "Klimawende von unten" (<u>www.klimawende.org</u>, mehr Demokratie e.V.)
- wissenschaftliche Unterstützung bei der Erarbeitung der Forderungen nutzen:
 - Fachexpert*innen zu konkreten Fragen direkt anfragen: Hochschulen, Forschungsinstitute mit Klimabezug (zum Beispiel Ökoinstitut, ifeu, isoe, iöw, Agora Energiewende, Wuppertal Institut, ...)
 - Austausch mit lokaler Scientists4Future Gruppe
- weitere lokale Unterstützung nutzen: Umweltgruppen oder Verkehrsinitiativen haben oftmals gute Expertise: BUND, Radentscheid, VCD, ADFC, ...
- rechtliche Prüfung durch ein/e Umweltjurist*in oder Anwält*in
- vorab Absprache mit Verantwortlichen der Stadt (zum Beispiel Klimaschutzmanager in Darmstadt dürfen und sollen Hinweise geben)

Zu beachten:



Was spart am meisten CO₂ ein?



Welche Ziele kann man als Bürgerbegehren fordern?



Welche Ziele fallen in den Einflusskreis der Stadt?



Genaue Zahlen pro Jahr, da nur 3 Jahre bindend





SMARTe Forderungsformulierung











spezifisch

Ziele sollten eindeutig definiert sein und nach Inhalt und Umfang so präzise wie möglich beschrieben werden

messbar

Ziele sollten anhand bestimmter Kriterien messbar sein, um eine Erfolgskontrolle zu ermöglichen

angemessen

Ziele sollten verhältnismäßig und relevant sein

realistisch

Ziele sollten erreichbar sein

terminiert

Ziele sollten klare Terminvorgaben enthalten



Wie formuliert man Forderungen? ABeispiel: Schlusslicht trotz Potential

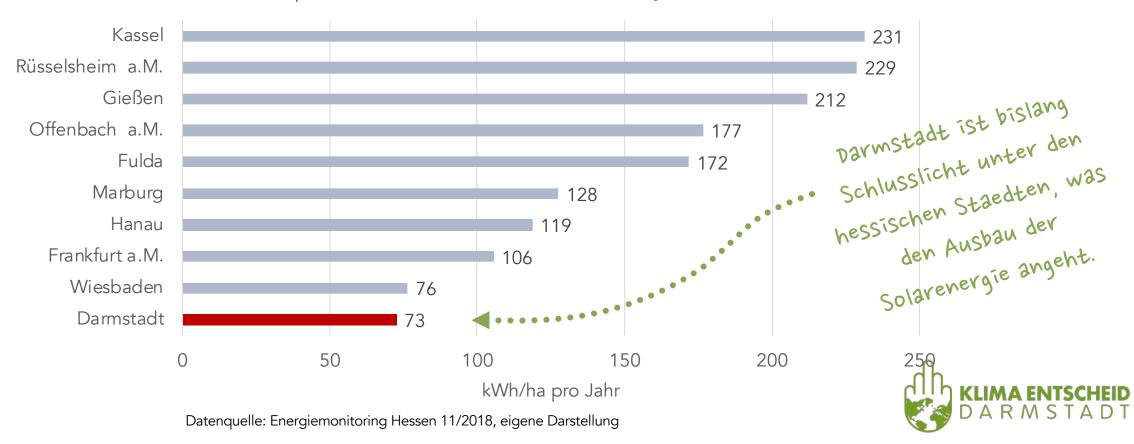
Erneuerbares Potential in Darmstadt laut Klimaschutzkonzept: "In Deutschland beträgt die globale Solareinstrahlung im langjährigen Mittel 1.056 kWh/m², in Darmstadt liegt der Wert bei 1.144 kWh/m². Dieser Wert zeigt, dass Darmstadt in einer Region mit besonderer Sonnengunst liegt. Diese Gunstlage schlägt sich jedoch nur bedingt in der Nutzung von Sonnenenergie nieder." (KSK 2013: 24)





Wie formuliert man Forderungen? • Beispiel: Schlusslicht trotz Potential

Jährliche Stromproduktion aus Photovoltaik in kWh je Hektar Fläche





Konkrete vs. Allgemeine Forderungen



Mehr Aufwand Forderungen zu erstellen



Evtl. Einfacher rechtlich gültig zu machen



Konstrukt. Maßnahmen, Unterzeichner können sich mehr darunter vorstellen, konkr. Maßn. erzeugen mehr polit. Druck



Weniger Kritik wegen Einzelmaßnahmen



Fortschritt leichter zu messen



Schneller Erfolg bzw. Misserfolg



Direktere Rechenschaft der Regierung



Regierungen können Zielen zustimmen aber sie mit schwammigen Inhalten füllen & die Umsetzung hinauszögern



Bei Kommunen sinnvoll mit bereits vorhandenen Klimazielen- & schutzkonzepte aber Umsetzungsproblemen



Bei Kommunen sinnvoll bei denen Klimathemen noch sehr verschlossen sind bzw. Kommunen ohne Klimazielen oder Klimaschutzkonzepte



Wir fordern Klimaneutralität für Darmstadt bis 2030, u.a. durch:





Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen



Nachhaltige & ökologische Stadtplanung



Parkraumbewirtschhaftung & Fahrradabstellanlagen



Stadtklima & Stadtbegrünung



Umgestaltung von Nebenstraßen



Erneuerbare Wärme



Förderung des ÖPNVs & Klimaticket



Darmstadt als Vorbild



Energetische Sanierungen



Erneuerbare Elektrizität

Bürgerentscheid zur Förderung des Klimaschutzes im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt – KlimaEntscheid Darmstadt –

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gem. § 8b der Hessischen Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

Soll die Stadt Darmstadt die nebenstehenden 11 klimapolitischen Ziele umsetzen?

Begründung

- Die jetzigen Generationen haben die Verantwortung das Klima den folgenden Generation in einem intakten Zustand zu überlassen.
- Um das 1,5°-Ziel und das Pariser Klimaabkommen einzuhalten, müssen die Emissionen der Stadt Darmstadt schneller sinken.
- Mehr nicht-fossile Mobilität und mehr Grünflächen schützen das Klima, fördern die Gesundheit der Stadtbevölkerung und erhöhen die Lebensqualität in Darmstadt.
- Eine nicht-fossile städtische Infrastruktur macht die Stadt Darmstadt unabhängiger und resistenter gegenüber Klimafolgen.

Kostenschätzung: 37,2 Mio. € pro Jahr

Finanzierungsvorschlag:

- Erhöhung und Umschichtung der Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung, Bußgeldern und Stellplatzablöse. Umschichtung der Ausgaben für PKW- und LKW-Verkehr zum Umweltverband.
- Förderung durch EU, Bund und Land Hessen (z.B. Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)).
- Einsparungen durch Energieeffizienz.
- Verbleibende Kosten werden durch Einnahmen aus der Erhöhung der Gewerbesteuer gedeckt.

Als Vertrauenspersonen werden benannt:

- 1. Björn Schulz, Julius-Reiber-Str. 30, 64293 Darmstadt
- 2. Luisa Emrich, Alfred-Messel-Weg 10c, 64287 Darmstadt
- 3. Paul Fäth, Rongeweg 15, 64285 Darmstadt

Die Vertrauenspersonen werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese rein redaktioneller und nicht inhaltlicher Natur sind, sowie das Bürgerbegehren bis zum Tag vor der Abstimmungsbekanntmachung gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.



Unsere Ziele für Darmstadt, nach Themenfeldern sortiert:

I Emissionen

Ziel 1: Klimaneutralität bis 2030

 Die Stadt Darmstadt soll bis zum Jahr 2030 in ihrem Stadtgebiet die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null senken, bei einer j\u00e4hrlichen Reduktion um 9\u00e9 der 2019 ausgesto\u00ddenen Emissionen.

Il Mobilität

Bei folgenden verkehrstechnischen Maßnahmen sind die Mindestbreiten der EFA und ERA in Darmstadt einzuhalten. Die städtische Radverkehrsstrategie ist verbindlich und bei den Maßnahmen zwingend zu Grunde zu legen:

Ziel 2: Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen

Innerhallb von zwei Jahren werden alle sich an Hauptverkehrsstraßen befindlichen KFZ26

Parkflächen priorisiert in Geh- und Radwege umgebaut, soweit diese noch nicht oder nicht entsprechend ERA/EFA/Radstrategie vorhanden sind. Sollten Geh- und Radwege in Mindestbreite vorhanden sein, werden die Flächen in Grün- und bedarfsabhänig in Radabstellanlagen umgebaut. Geh- und Radwege, sowie Radwege und KFZ-Fahrspuren, müssen dabei baulich voneinander getrennt sein. • Jedes Jahr werden an Hauptverkehrsstraßen mit zwei oder mehr Fahrstreifen je Fahrtrichtung auf insgesamt 15 Kilometer Strecke der jeweils äußerste Fahrstreifen in Geh- und Radwege bzw. Grünflächen umgewandelt. Die o.g. Kriterien gelten entsprechend.

Ziel 3: Parkraumbewirtschaftung und Fahrradabstellanlagen

Die Stadt Darmstadt setzt innerhalb eines Jahres eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung um oder wandelt Parkflächen entsprechend der in Ziel 2 genannten Kriterien um.
 20% der KFZ-Parkstände je Stadtviertel werden in Grünflächen und Radabstellanlagen umgewandelt. Ladezonen für Lieferverkehr werden dabei für die Berechnung nicht als Parkfläche betrachtet. Bis zu 30% der Radabstellanlagen und Grünflächen können auch in Form von lokalen Ladeflächen mit Teilbegrünung umgesetzt werden.

Ziel 4: Umgestaltung von Nebenstraßen

Die Stadt Darmstadt gestaltet j\u00e4hrlich 5 km Stra\u00e4e mit Nebenstra\u00e4ennetz so um, dass
diese f\u00edrug red knach er attraktiver werden. Stra\u00e4en mit hohem Radverkehrsanteil sollen
bevorzugt behandelt werden. In Nebenstra\u00e4en mit hohem Radverkehrsanteil mit
mehr als zehn KFZ-Parkst\u00e4nden je 100 Meter werden 50% der Parkl\u00e4\u00e4en in Gr\u00fcnf\u00e4\u00e4en
mund bedarfsabh\u00e4ngig in Radabstellanlagen umgebaut. Bei der Umgestaltung ist eine
Mindestfahrbahnbreite von vier Metern zzgl. einem Sicherheitsabstand von einem Meter
zu Autot\u00fcre.

Ziel 5: Förderung des ÖPNV und Klimaticket

• Die Stadt Darmstadt veranlasst den Ausbau der ÖPNV-Kapazität um j\u00e4hrlich mindestens 6\u00f86 bezogen auf das Jahr 2019. Dies soll durch den Ausbau von Busund Bahnlinien, einer erh\u00f6hten Taktung oder anderen geeigneten Ma\u00dBnahmen zur Attraktivit\u00e4tsteigerung erreicht werden. Der Anteil des \u00d6PNV an in Darmstadt zur\u00fcckgelegten Wegen soll bis 2030 auf 30 \u00d8 gesteigert werden. \u20ac F\u00fcr neu hinzugezogene B\u00fcrger*innen (Studierende ausgenommen) gibt es ab Mitte 2020 ein kostenloses, drei Monate g\u00fctfültiges "Klimaticket" f\u00fcr den \u00fcffentlichen Nahverkehr S\u00fcdhessen. B\u00fcrger*innen, die bereits in Darmstadt wohnen, erhalten die gleiche Fahrkarte, sofern sie nachweislich einen auf sich angemeldeten PKW abmelden.

III Bausektor

Die Stadt Darmstadt bekennt sich dazu, bis 2030 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu realisieren. Hierzu sind mindestens folgende Maßnahmen umzusetzen:

Ziel 6: Energetische Sanierungen

Der durchschnittliche Heizwärmebedarf aller Gebäude im Eigentum oder Besitz der

öffentlichen Hand (Nicht-Wohngebäude der öffentlichen Hand, die für hoheitliche Aufgaben oder als öffentliche Einrichtungen (z.B. Schulen, Verwaltungsgebäude,...) genutzt werden) und Gebäude von kommunalen, wirtschaftlichen Unternehmen wird bis 2030 auf ≤ 25 kWh/(m2a) reduziert. • Die Stadt Darmstadt unterstützt die energetische

Lfd.-Nr.: Anzahl: Eingang:

(a.) Neubauten müssen mindestens eine 90%-ige Regenwasserrückhaltung durch Versickerungsflächen ermöglichen. (b.) Dächer mit einer Neigung von unter 15° müssen zu 100% mindestens extensiv, wenn möglich intensiv begrünt werden. (c.) Mindestens 300m° neue Grünfläche müssen pro Jahr in den versiedelten innerstädtischen Bereitung von den versiedelten ve



Heizv

und

Stadt

zierui

Ganze Unterschriftenliste kann auf unserer Homepage **heruntergeladen** werden:

www.klimaentscheid-darmstadt.de

Ziel 7: Nachhaltige und ökologische Stadtplanung

Höchste Priorität der Stadtplanung gilt der "[...] nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung [...]", wie sie auch vom Bauplanungsrecht gefordert wird (§ 1 Abs. 5 Satz 2 BauGB).
 Bis 2023 werden, sofern noch nicht geschehen, für das gesamte Stadtplanungsgebeit Darmstadt Bebauungspläne aufgestellt, sowie Städtebauliche Verträge nach §11 Abs. 1 BauGB, sofern nicht bereits geschehen. Dabei werden folgende Kriterien vereinbart:

(a.) Der Einsatz von klimaneutralen und nachwachsenden Baustoffen (zum Beispiel Holz oder Lehm) wird priorisiert und mit geeigneten Mittel gefördert. (b.) Um einen hohen Energieefftzienzstandard zu erreichen, darf der Heizwärmebeclarf bei Neubauten maximal 25 kWh/(m²a) betragen. Bei Neubauten mit vier oder mehr Wohneinheiten werden mindestens 30 % dieser Wohnungen als sozial-geförderter Wohnraum realisiert. (c.) Bis 2022 wird nach dem Vorbild Tübingens Photovoltaik oder Solarthermie bei allen Neubauten genutzt. (d.) Bei Bauanträgen von Bauvorhaben größer als 500m². Brutto-Grundfläche hat der Bauherr der zuständigen Behörde ein Energiekonzept und eine Lebenszyklusanalyse vorzulegen (Beispiel Freiburg). (e.) Die Stadt Darmstadt analysiert den Leerstand und bewertet das Potenzial des Gebäudeleerstandes in ihrem Stadtgebiet. Die Stadt reduziert die Anzahl der leerstehenden Objekte bis 2025 um 50%. (f.) Die Stadt lobt vermehrt Städtebau- und Hochbauwettbewerbe mit entsprechenden ökologischen Kriterien aus (Bsp. Wettbewerb Marienplatz). Die Vergabe von Grundstücken erfolgt nicht nach Höchstpreisen, sondern nach Eignung der Konzepte, insbesondere bezogen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Ziel 8: Stadtklima und Stadtbegrünung

 Auf Grund des fortschreitenden Klimawandels gilt es, die Überhitzung der Stadt bei Höchsttemperaturen zu mindern und möglichst ganz zu vermeiden. Folgende Maßnahmen beeinflussen das Stadtklima positiv und werden ergriffen: wärmenutzung" gebildet. Es werden Anreize zur Abwärmenutzung geschaffen und die Implementierung von Maßnahmen zur Energieeffizienz in Betrieben entwickelt.

Dort, wo möglich (z.B. Ludwigshöhviertel), ist Abwasserwärme zu nutzen.

Ziel 10: Städtisches Vorbild

Das Potenzial zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien wird bei allen städtischen Gebäuden, den Gebäuden stadteigener Betriebe, öffentlichen Gebäuden im Eigentum oder im Besitz der kommunalen Hand und Gebäuden von kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen analysiert. Diese Potentiale werden bis 2030 vollumfänglich genutzt. Dazu gehören insbesondere der Ausbau von Solaranlagen oder Anlagen zur Abwärmenutzung. Dazu erschließt die Stadt Darmstadt jährlich 9% des heute bestehenden Potenzials durch den Einbau von Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbarer Energien; und ermöglicht Energiegenossenschaften oder Unternehmen vor Ort die Nutzung dieses Potenzials. Die Stadt Darmstadt und deren kommunale wirtschaftliche Unternehmen ziehen sämtliche Investitionen aus dem Geschäftsfeld der Förderung der, Verarbeitung von und dem Vertrieb von fossilen Energieträgem zurück (Divestment).

Ziel 11: Strom aus erneuerbaren Energiequellen

 Die öffentlichen Gebäude im Eigentum oder Besitz der Stadt Darmstadt und die Gebäude der kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt werden ab 2021 zu 100% mit Strom aus emeuerbaren Energien versorgt.
 Die Stadt Darmstadt als Hauptaktionär der ENTEGA AG (über die HEAG Holding AG) wirkt darauf hin, dass der Anteil der Kohlekraft und sonstiger fossiler Energien im Gesamtstrommix der ENTEGA AG bis 2022 auf 0% sinkt. Es werden keine neuen Verträge in Bezug auf fossile Brennstoffe abgeschlossen und bereits bestehende Verträge werden nicht verlängert. Zudem soll geprüft werden, ob Verträge im Bezug auf fossile Brennstoffe frühzeitig aufgelöst werden können.

	Name, Vorname	Geburtsdatum	Straße und Hausnummer	PLZ	Ort	Datum d. Unterschrift	Unterschrift	GU
	Musterfrau, Erika	27.08.2001	Thunberg-Strasse 48	642 83	Darmstadt	29 . 08 .2019	E. Musterfrau	bitte freihalten
1				642	Darmstadt	2019		
2				642	Darmstadt	2019		
3				642	Darmstadt	2019		
4				642	Darmstadt	2019		
5				642	Darmstadt	2019		

Damit Ihre Stimme zählt, muss eine Unterschriftenzeile vollständig ausgefüllt sein. Bitte verwenden Sie die Unterschriften in der Zeile über Ihrem Eintrag. Es ist nicht nötig alle 5 Zeilen auszufüllen. Bitte senden Sie die Unterschriftenliste bis zum 02. Dezember 2019 an Björn Schulz, Julius-Reiber-Str. 30, 64293 Darmstadt. Alternativ können Sie die Liste auch in unseren Briefkasten werfen, oder in einer der auf klimaentscheid-darmstadt. de genannten Sammelstellen abgeben.

Beispiel Forderung

Ziel 10: Städtisches Vorbild

Das Potenzial zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien wird bei allen städtischen Gebäuden, den Gebäuden stadteigener Betriebe, öffentlichen Gebäuden im Eigentum oder im Besitz der kommunalen Hand und Gebäuden von kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen analysiert. Diese Potentiale werden bis 2030 vollumfänglich genutzt. Dazu gehören insbesondere der Ausbau von Solaranlagen oder Anlagen zur Abwärmenutzung. Dazu erschließt die Stadt Darmstadt jährlich 9% des heute bestehenden Potenzials durch den Einbau von Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbarer Energien; und ermöglicht Energiegenossenschaften oder Unternehmen vor Ort die Nutzung dieses Potenzials.

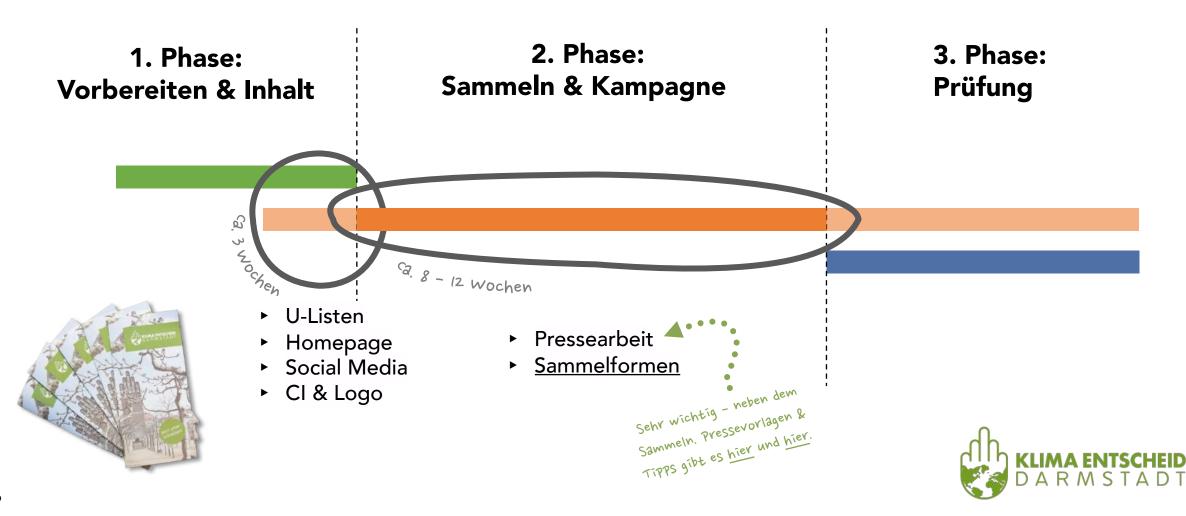


Phase 2

Kampagne & unterschriften sammeln



Zeitlicher Ablauf

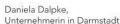


Darum brauchen wir den Klimaentscheid:

Schon mehr als 3500 Darmstädter haben unterzeichnet seid ihr mit dabei? Damit der KlimaEntscheid ein Erfolg wird und wir als Bürger und Bürgerinnen damit Darmstadts Zukunft direkt gestalter jönnen, zählt jede Unterschrift. Elf kc gestalter jönnen jönne wissenschaftein Statement Veröffen Ob Sie Gesundheit und Gesundheit und Jugenarzt aus Darmstadt



Kindern sagen kann: Ja, ich habe etwas gegen den Klimawandel unternommen.





Aurora DeMeehl Vintage Showgirl aus Darms

www.klimaentscheid-darmstadt.de info@klimaentscheid-darmstadt.de



BUND

30









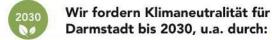














Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen



Parkraumbewirtschaftung & Fahrradabstellanlagen



Umgestaltung von Nebenstraßen



Förderung des ÖPNVs & Klimaticket



Energetische Sanierungen



Nachhaltige & ökologische Stadtplanung



Stadtklima & Stadtbegrünung



Erneuerbare Wärme



Logos von bekannten Organisationen, die euch unterstützen, erhöhen eure Glaubwürdigkeit & Seriösität





Bürgerentscheid zur Förderung des Klimaschutzes im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt - KlimaEntscheid Darmstadt -

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gem. § 8b der Hessischen Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

Soll die Stadt Darmstadt die nebenstehenden 11 klimapolitischen Ziele umsetzen?

Begründung

- Die jetzigen Generationen haben die Verantwortung das Klima den folgenden

Kostenschätzung: 37,2 Mio. € pro Jahr

Finanzierungsvorschlag:

- nohung und Umschichtung der Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung Bußgeldern und Stellplatzablöse. Umschichtung der Ausgaben für PKW- un LKW-Verkehr zum Umweltverband.
- Förderung durch EU, Bund und Land Hessen (z.B. Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)).
- Einsparungen durch Energieeffizienz.
- leibende Kosten werden durch Einnahmen aus der Erhöhung der G

und nicht inhaltlicher Natur sind, sowie das Bürgerbegehren bis zum Tag vor der Abstimmungsbekanntmachung gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin



Unsere Ziele für Darmstadt, nach Themenfeldern sortiert:

I Emissionen

Ziel 1: Klimaneutralität bis 2030

 Die Stadt Darmstadt soll bis zum Jahr 2030 in ihrem Stadtgebiet die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null senken, bei einer jährlichen Reduktion um 9% der 2019 ausgestoßenen Emissionen.

Bei folgenden verkehrstechnischen Maßnahmen sind die Mindestbreiten der EFA und ERA in Darmstadt einzuhalten. Die städtische Radverkehrsstrategie ist verbindlich und bei den Maßnahmen zwingend zu Grunde zu legen:

Ziel 2: Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen

Innerhalb von zwei Jahren werden alle sich an Hauptverkehrsstraßen befindlichen KFZ-31

Parkflächen priorisiert in Geh- und Radwege umgebaut, soweit diese noch nicht oder nicht entsprechend ERA/EFA/Radstrategie vorhanden sind. Sollten Geh- und Radwege in Mindestbreite vorhanden sein, werden die Flächen in Grün- und bedarfsabhänig in Radabstellanlagen umgebaut. Geh- und Radwege, sowie Radwege und KFZ-Fahrspuren, müssen dabei baulich voneinander getrennt sein. • Jedes Jahr werden an Hauptverkehrsstraßen mit zwei oder mehr Fahrstreifen je Fahrtrichtung auf insgesamt 15 Kilometer Strecke der jeweils äußerste Fahrstreifen in Geh- und Radwege bzw. Grünflächen umgewandelt. Die o.g. Kriterien gelten entsprechend.

Ziel 3: Parkraumbewirtschaftung und Fahrradabstellanlagen

wirtschaftung um od enes Jahres eine flächendeckende Parkraumbechen entsprechend der in Ziel 2 genannten Kriteridtviertel werden in Grünflächen und Radabsteldie Gesundheit der Stadtbevölkerung und erhöhen die Lebensqualität in
Kostenschaftung um od erhöhen der in Ziel 2 genannten Kriteridtviertel werden in Grünflächen und Radabstelgierverkehr werden dabei für die Berechnung
der Radabstellanlagen und Grünflächen und Radabstellanlagen und dtviertel werden in Grünflächen und Radabstelalität in Kostenschatzungsvorschlag der Radabstellangen und Grünflächen könalität in Kostenschatzungsvorschlag der Radabstellangen und Grünflächen könder Radabstellangen und Grünflächen köngestelltung von Nebenstraßen

Die Stadt Darmstadt on Leitenschaften der Grünflächen könder Radabstellangen und Grünflächen köngestelltung von Nebenstraßen

diese für den Radverkehr attraktiver werden. Straßen mit hohem Radverkehrsanteil sollen bevorzugt behandelt werden. • In Nebenstraßen mit hohem Radverkehrsanteil mit mehr als zehn KFZ-Parkständen je 100 Meter werden 50% der Parkflächen in Grünflächen

und bedarfsabhängig in Radabstellanlagen umgebaut. Bei der Umgestaltung ist eine Mindestfahrbahnbreite von vier Metern zzgl. einem Sicherheitsabstand von einem Meter zu Autotüren.

Ziel 5: Förderung des ÖPNV und Klimaticket

Vertrauenspersonen müssen neten Maßnahmen an in Darmstadt

Vertrauenspersonen der Liete Die Stadt Darmstadt veranlasst den Ausbau der ÖPNV-Kapazität um jährlich Vertrauenspersonen werden ermächtigt, zur Begründung der Massigkeit des rigerbegehren der mungsbekanntmachung gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des ens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unter der verhalten der sich erhedigen, so gilt meine Unter der verhalten der sich erhedigen, so gilt meine Unter der verhalten der sich erhedigen, so gilt meine Unter der verhalten der verhal

öffentlichen Hand (Nichen Hand) (Nichen Hand offentigen Hand (Nich and Gebäut auf ≤ 25 kWh/(m2a) Sanierung von Besta Sonst abgeschnitten artiersa
Justin Heizwärmebedarf von Besta Sonst abgeschnitten Bürger*iniert. • In Stadt Darmstadt bis Ende 2020 361 nierung "Mollerstadt" wird das Vortwerden 362 18 Bürger in-und sämtlichen zukünftigen Plani und sämtlichen zukünftigen Plani und sämtlichen zukünftigen Plani Darmstadt wird ein Vorzeigeprojekt "Klimaneutrales, Soziales Wohnen" realisiert. Die Stadt Darmstadt fördert die energetische und sozialverträgliche Sanierung durch Reduzierung des Heizwärmebedarfes auf 35 kWh/(m²a) oder besser von 500 Wohnungen der Bauverein AG bis 2030.

Ziel 7: Nachhaltige und ökologische Stadtplanung

· Höchste Priorität der Stadtplanung gilt der "[...] nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung [...]", wie sie auch vom Bauplanungsrecht gefordert wird (§ 1 Abs. 5 Satz 2 BauGB). • Bis 2023 werden, sofern noch nicht geschehen, für das gesamte Stadtplanungsgebiet Darmstadt Bebauungspläne aufgestellt, sowie Städtebauliche Verträge nach §11 Abs. 1 BauGB, sofern nicht bereits geschehen. Dabei werden folgende Kriteri-

(a.) Der Einsatz von klimaneutralen und nachwachsenden Baustoffen (zum Beispiel Holz oder Lehm) wird priorisiert und mit geeigneten Mittel gefördert. (b.) Um einen hohen Energieeffizienzstandard zu erreichen, darf der Heizwärmebedarf bei Neubauten maximal 25 kWh/(m²a) betragen. Bei Neubauten mit vier oder mehr Wohneinheiten werden mindestens 30 % dieser Wohnungen als sozial-geförderter Wohnraum realisiert. (c) Bis 2022 wird nach dem Vorbild Tübingens Photovoltaik oder Solarthermie bei allen Neubauten genutzt. (d.) Bei Bauanträgen von Bauvorhaben größer als 500m² Brutto-Grundfläche hat der Bauherr der zuständigen Behörde ein Energiekonzept und eine Lebenszyklusanalyse vorzulegen (Beispiel Freiburg), (e.) Die Stadt Darmstadt analysiert den Leerstand und bewertet das Potenzial des Gebäudeleerstandes in ihrem Stadtgebiet. Die Stadt reduziert die Anzahl der leerstehenden Objekte bis 2025 um 50%. (f.) Die Stadt lobt vermehrt Städtebau- und Hochbauwettbewerbe mit entsprechenden ökologischen Kriterien aus (Bsp. Wettbewerb Marienplatz). Die Vergabe von Grundstücken erfolgt nicht nach Höchstpreisen, sondern nach Eignung der Konzepte, insbesondere bezogen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Ziel 8: Stadtklima und Stadtbegrünung

 Auf Grund des fortschreitenden Klimawandels allt es, die Überhitzung der Stadt bei Höchsttemperaturen zu mindern und möglichst ganz zu vermeiden. Folgende Maßnahmen beeinflussen das Stadtklima positiv und werden ergriffen:

Lfd.-Nr.: Anzahl: Eingang:

(a.) Neubauten müssen mindestens eine 90%-ige Regenwasserrückhaltung durch Versickerungsflächen ermöglichen. (b.) Dächer mit einer Neigung von unter 15° müssen zu 100% mindestens extensiv, wenn möglich intensiv begrünt werden. (c.) Mindestens 300m2 neue Grünfläche müssen pro Jahr in den versiegelten innerstädtischen Bereichen durch Förderung von öffentlicher, sowie privater Fassadenbegrünung geschaffen

IV Erneuerbare Energien

Ziel 9: Erneuerbare Wärme

- · Ein Solarthermieprojekt wird als Wärmelieferant für das Darmstädter Fernwärmenetz realisiert. Der Anteil solarer Fernwärme wird bis 2024 auf mindestens 7% der Fernwärmeversorgung Darmstadts ausgebaut. • Die Stadt Darmstadt erstellt einen Dekarbonisierungs- und Wärmeplan für sämtliche Gebäude der Stadt. Dafür wird, gemeinsam mit in Darmstadt ansässigen Industriebetrieben, ein "Runder Tisch für Abwärmenutzung" gebildet. Es werden Anreize zur Abwärmenutzung geschaffen und die Implementierung von Maßnahmen zur Energieeffizienz in Betrieben entwickelt.
- Dort, wo möglich (z.B. Ludwigshöhviertel), ist Abwasserwärme zu nutzen.

Ziel 10: Städtisches Vorbild

 Das Potenzial zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien wird bei allen städtischen Gebäuden, den Gebäuden stadteigener Betriebe, öffentlichen Gebäuden im Eigentum oder im Besitz der kommunalen Hand und Gebäuden von kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen analysiert. Diese Potentiale werden bis 2030 vollumfänglich genutzt. Dazu gehören insbesondere der Ausbau von Solaranlagen oder Anlagen zur Abwärmenutzung. Dazu erschließt die Stadt Darmstadt jährlich 9% des heute bestehenden Potenzials durch den Einbau von Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbarer Energien; und ermöglicht Energiegenossenschaften oder Unternehmen vor Ort die Nutzung dieses Potenzials. • Die Stadt Darmstadt und deren kommunale wirtschaftliche Unternehmen ziehen sämtliche Investitionen aus dem Geschäftsfeld der Förderung der, Verarbeitung von und dem Vertrieb von fossilen Energieträgem zurück (Divestment).

Ziel 11: Strom aus erneuerbaren Energiequellen

 Die öffentlichen Gebäude im Eigentum oder Besitz der Stadt Darmstadt und die Gebäude der kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt werden ab 2021 zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. • Die Stadt Darmstadt als Hauptaktionär der ENTEGA AG (über die HEAG Holding AG) wirkt darauf hin, dass der Anteil der Kohlekraft und sonstiger fossiler Energien im Gesamtstrommix der ENTEGA AG bis 2022 auf 0% sinkt. Es werden keine neuen Verträge in Bezug auf fossile Brennstoffe abgeschlossen und bereits bestehende Verträge werden nicht verlängert. Zudem soll geprüft werden, ob Verträge im Bezug auf fossile Brennstoffe frühzeitig aufgelöst werden können.

	Name, Vorname	Geburtsdatum	Straße und Hausnummer	PLZ	Ort	Datum d. Unterschrift	Unterschrift	GU
	Musterfrau, Erika	27.08.2001	Thunbera-Strasse 48	642_83_	Darmstadt	29 . 08 .2019	E. Musterfrau	bitte freihalten
1		30	en, dass ir ungültige n sorgen.	642	Darmstadt	2019		
2		erauf hinwels	ir ungültige	642	Darmstadt	2019		
3	U	sefüßchen Tu	n sorgen.	642	Darmstadt	2019		
4	Gar	unterschrifte		642	Darmstadt	2019		
5		Ulle		012	Dannotast	2010		

Damit Ihre Stimme zählt, muss eine Unterschriftenzeile vollständig ausgefüllt sein. Bitte verwenden Sie keine "Gänsefüßchen" bei gleichen Inhalten in der Zeile über Ihrem Eintrag. Es ist nicht nötig alle 5 Zeilen auszufüllen. Bitte senden Sie die Unterschriftenzeile vollständig ausgefüllt sein. Bitte verwenden Sie keine "Gänsefüßchen" bei gleichen Inhalten in der Zeile über Ihrem Eintrag. Es ist nicht nötig alle 5 Zeilen auszufüllen. Bitte verwenden Sie keine "Gänsefüßchen" bei gleichen Inhalten in der Zeile über Ihrem Eintrag. tealiste bis zum 02. Dezember 2019 an Björn Schulz, Julius-Reiber-Str. 30, 64293 Darmstadt. Alternativ können Sie die Liste auch in unseren Briefkasten werfen, oder in einer der auf klimaentscheid-darmstadt. de genannten Sammelstellen abgeben.



- Möglichkeit zum ,Download & Print' der Unterschriftenliste für Unterzeichnende
- Genauere Erklärung der Forderungen
- FAQ inkl. "dumme Fragen"
- Sichtbarkeit und Informationen für Politikentscheider*innen & Presse
- Hinweise und Kontakt für neue potentielle Helfende
- Unterschiedliche Aufgabenniveaus für Helfende (z.B. Senioren bis 9to5-Jobber)



- (Fast) keine "direkten" Unterschriften durch SM-Arbeit
- Rekrutierung von Helfer*innen
- Werbung schalten
- Sichtbarkeit für Politikentscheider*innen
- Ideen- und Motivationspool durch das Folgen von anderen umweltbezogenen Bürgerbegehren in Deutschland (z.B. kreative Sammelformen)



Wie sammeln?

MARTIN MERTEL

Darmstadt

Darmstadt

DARM AM I-BESSUNGEN

Coogle My Maps

Makefragget 1. 500



Sammelformen

passiv

KLIMA ENTSCHEID DARMSTADT aktiv

Download & Print

4%

Sammelstellen

25%

Nachbarschaftseinwurf

1%.

Auf der Straße

70%

Ruecklaufs'

Sammeln... durch "Sammelstellen"

- Stadtweite gleichmäßige Verteilung
 - Potentielle Unterzeichnende sollen möglichst niedrige Hürden in den Weg gestellt bekommen
 - Viele Stellen mit kleinen Radien
- Außerhalb und innerhalb der Klimabubble
 - Nicht nur Öko-Laden ansprechen
- Auf Sichtbarkeit achten
 - Nach Thekenplatz fragen
 - Evtl. Plakat ins Schaufenster
- Ca. 1x in 2 Wochen müssen die Sammelstellen neue Unterschriften geliefert bekommen & ausgefüllte Unterschriftenlisten können mitgenommen werden

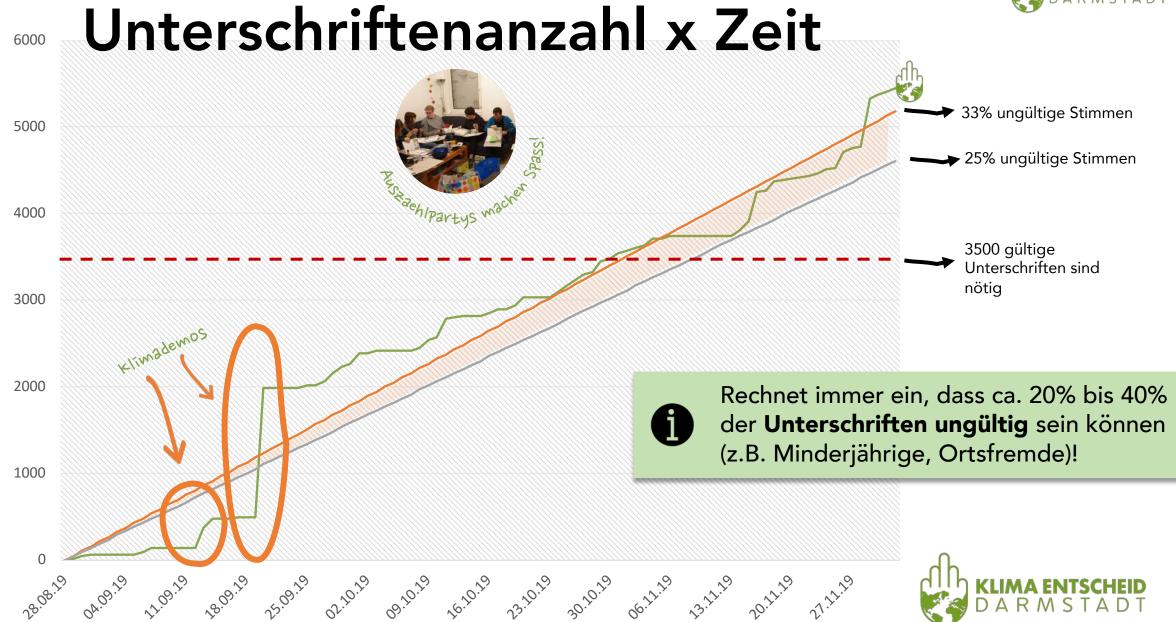


Sammeln... "auf der Straße"

- Je mehr Sammler*innen, desto mehr Mut & Motivation.
 Schätzung: Für 1.000 Unterschriften braucht man ca. 10
 Leute, die jeweils 2 Tage in der Woche à 4h Stunden draußen sammeln in einem Zeitraum von ca. 4 Wochen.
- Stark frequentierte Orte aufsuchen, an denen Leute "relaxt" sind
- Power-Sammel-Orte: Parks, vor Öko-Geschäften, Festivals, Messen, Veranstaltungen, die die Zielgruppe ansprechen
- Systematisches Abgrasen auf Demos durch Helfergruppen & Sammelkits









Phase 3

Rechtliche Pruefung & KlimaEntscheid im Stadtparlament



Rückblick:

Was ist bisher geschehen?





Wie wir die Zeit genutzt haben



- Erarbeitung eines **Maßnahmenkatalogs** für 3 Sektoren:
 - Sofortmaßnahmen
 - Langfristige Maßnahmen
 - Strategische Maßnahmen
- Gespräche mit möglichen KlimaEntscheid-Initiator*innen
 - Groß-Zimmern
 - Eberbach
 - Klimawende.org
- Mitarbeit im **Klimabeirat** Darmstadt
 - Konstitution, Neu-Ausschreibung KSK, Sofortmaßnahmen, CO2-Bilanzierung, Klima-Broschüre
- In Progress:
 - Einfluss auf Wahlprogramme 2021
 - Klimaplan Darmstadt
 - Gespräche mit Darmstädter Parteien
 - Erneutes Unterschriftensammeln
 - Aktion zu Solaranlagen auf Schuldächern



Buch Tipps





★ Buch, Franziska et. al.: "Klimawende von unten - Wie wir durch direkte Demokratie die Klimapolitik in die Hand nehmen." Umweltinstitut München, 2019. Kostenlose/r Download oder Bestellung.

Ansprechpartner und Beratung

- Klimawende von unten: www.klimawende.org oder bosse@buerger-begehren-klimaschutz.de
- Mehr Demokratie e.V. mit spezifischer Beratung für jedes Bundesland: https://www.mehr-demokratie.de
- Changing Cities: https://changing-cities.org
- GermanZero: https://www.germanzero.de
- Parents for Future-Telegramgruppe zu KlimaEntscheiden: https://t.me/joinchat/N4YkzhfVOg3dAxWqhWXz5q

Links für die Erarbeitung von Forderungen



- Leitfaden des baden-württembergischen Umweltministeriums "Auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune" https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mum/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Klima/Weg_zur_klimaneutralen_Kommune.
- Hilfreich sind auch immer Best Practice Beispiele aus anderen Städten und Gemeinden. Zum Beispiel der 30-Punkte Aktionsplan der Stadt Heidelberg: https://www.heidelberg.de/hd/HD/service/22_11_2019+der+30- punkte-aktionsplan+fuer+mehr+klimaschutz.html
- Die Forderungen des Darmstädter KlimaEntscheids findet ihr hier https://klimaentscheid- darmstadt.de/ziele/bzw. in ausformulierter Form hier: https://klimaentscheid-darmstadt.de/wpcontent/uploads/2019/11/klimaentschheid_liste_v2.pdfWir



Webinar

"How to KlimaEntscheid" 25. Juni 2020

Version

1.3 [6. Juli 2020]

Moderation

Katharina Blau

Speaker*innen

Luisa Emrich, Heike Böhler, Björn Schulz

Layout

Björn Schulz



Über **40 Teilnehmer*innen** aus ganz Deutschland haben bei unserem ersten Webinar teilgenommen – und initiieren vielleicht ihren eigenen KlimaEntscheid in ihrer Stadt.

Jetzt bist DU dran!
Starte einen
KlimaEntscheid in
deiner Stadt!

